

**GEWIDMET
KURT HOLTER
ZUM 85. GEBURTSTAG**

**30. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1993/94/95**

INHALTSVERZEICHNIS

KARL BREGARTNER: Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels	9
WALTER ASPERNIG: Univ.Prof. Dr. Kurt Holter - 85 Jahre	11
WALTER ASPERNIG: Werkverzeichnis Kurt Holter (Fortsetzung)	15
WALTER ASPERNIG - GÜNTER KALLIAUER: Vereins- bericht 1994-1996	17
WILHELM RIESS: Museum und Galerie (Jahresberichte 1993 und 1994)	20
GÜNTER KALLIAUER - ELISABETH ERBER: Stadtarchiv Wels (Jahresberichte 1993 und 1994)	31
SIEGFRIED HAIDER: Rede zur Eröffnung der Ausstellungen “20 Jahre Stadtarchiv Wels” und “Die eigene Geschichte erforschen“	37
RENATE MARIA MIGLBAUER: Die Grabung Wirtschaftskammer der Jahre 1994 und 1995	43
RENATE MARIA MIGLBAUER: Zum bisherigen Forschungsstand (Einleitung zu: Werner Lugs, Zur Lokalisierung des Forums von Ovilava)	55
WERNER LUGS: Zur Lokalisierung des Forums von Ovilava	59
CHRISTIAN STEEB: Neue Forschungsergebnisse zur Grabplatte des Christoph von Hohenfeld	65
WALTER ASPERNIG: Zur Geschichte des ehemaligen Weißschen Freihauses Stadtplatz 39 (Beiträge zur Häuserchronik von Wels V)	83
MARGARETA VYORAL-TSCHAPKA: Das Weißsche Freihaus in Wels, Stadtplatz Nr. 39	101
ANDREA PÜHRINGER: Finanzen und Kommunalbudget der Stadt Wels in der frühen Neuzeit	133
WOLFRAM TUSCHNER: Welser “Sittenskandale” im Spiegel zeitgenössischer Volkspoesie	155
ERICH WOLFGANG PARTSCH: Die Bruckner-Musikautographie im Welser Stadtarchiv	193
GABRIELE FRÖSCHL: Stadtbürgertum und Stadtpolitik in Wels. Politische und wirtschaftliche Entwicklungen zwischen 1887 und 1918	201
GÜNTER KALLIAUER: Die Anfänge der Kinematographie in Wels	249
RUPERT FROSCHAUER: Zur Geschichte der Nikolauskirche von Taxlberg und ihre Weiheinschrift aus dem Jahre 1108	257
GREGOR HUMER: Zum Reliquienfund in St. Georgen im Schauertal, Filialkirche von Fischlham	289

MARGIT BERNER - SUSANNE GULD: Anthropologischer Befund der Skelettreste aus den Altären von Steinerkirchen an der Traun und St. Georgen im Schauertal	293
JOHANN STURM: Die gotischen Wandmalereien von St. Georgen im Schauertal	299
WALTER ASPERNIG: Zwei Andenken an die Begräbnisstätte der Ritterfamilie der Sachsen von Almegg in der Pfarrkirche Steinerkirchen an der Traun	361
KARL SCHMIEDINGER - RENATE MARIA MIGLBAUER: Die Renovierung der Bergmayr-Kapelle (Restaurierbericht).....	365
KARL SCHMIEDINGER - RENATE MARIA MIGLBAUER: Restaurierung des Opferstocks der Wallfahrtskirche Maria Schauersberg.....	370
RENATE MARIA MIGLBAUER: Buchbesprechung (Mittermeier I., archäologische Ausgrabungen im Domhof zu Passau. Passau 1993)	375
RENATE MARIA MIGLBAUER: Buchbesprechung (Glaser F., Frühchristliche Denkmäler in Kärnten. Klagenfurt 1996)	379
MANFRED WAGNER: Buchbesprechung (S.-Sturm Eva, Im Engpass der Worte. Sprechen über moderne und zeitgenössische Kunst. Berlin 1996)	380

AUTORENVERZEICHNIS

- ASPERNIG Walter, Mag. et Dr. phil., Hofrat, Direktor des BG / BRG Wels, Anton-Bruckner-Straße, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung; St.-Stefan-Straße 11, 4600 Wels
- BERNER Margit, Dr., Naturhistorisches Museum Wien, Anthropologische Abteilung, Burgring 7, 1014 Wien
- ERBER Elisabeth, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels
- FROSCHAUER Rupert P., OSB, Dr. et Mag. phil., Professor, Stiftsarchivar, Stift, 4550 Kremsmünster
- FRÖSCHL Gabriele, Mag. phil., Untere Viaduktgasse 21/9, 1030 Wien
- GULD Susanna, Mag., Naturhistorisches Museum Wien, Anthropologische Abteilung, Burgring 7, 1014 Wien
- HAIDER Siegfried, Dr. phil., Univ.-Prof., Direktor des OÖ. Landesarchives, Anzengruberstraße 19, 4020 Linz
- KALLIAUER Günter K., Archivleiter, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels
- HUMER Gregor P., OSB, Pfarrer, Pfarramt, Kirchenplatz 2, 4652 Steinerkirchen/Tr.
- LUGS Werner, Ing., Weingartenring 18, 4523 Neuzeug
- MIGLBAUER Renate Maria, Dr. phil., Archäologin, Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels
- PARTSCH Erich Wolfgang, Dr. phil., Kommission für Musikforschung der Österr. Akademie der Wissenschaften, Fleischmarkt 22, 1010 Wien
- PÜHRINGER Andrea, Mag. phil., Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1, 1010 Wien
- RIESS Wilhelm Ludwig, Dr. phil., Senatsrat, Museumsdirektor, Burg Wels, Burggasse 13, 4601 Wels
- SCHMIEDINGER Karl, Schauersberg 51, 4600 Thalheim/Wels
- STEEB Christian, Dr. et Mag. phil., Kunsthistoriker, Kirschengasse 20, 8010 Graz
- STURM Johannes, Dr. et Mag. phil., Hofrat, Hochschul-Professor, Fischböckau 57, 4655 Vorchdorf
- TUSCHNER Wolfram, Musikforscher, Hinterschweigerstraße 19, 4600 Wels
- VYORAL-TSCHAPKA Margareta, Dr. phil., Bundesdenkmalamt, Hofburg, 1010 Wien
- WAGNER Manfred, Dr., o.HSProf., Vorstand der Lehrkanzel für Kultur- und Geistesgeschichte an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

WERNER LUGS

ZUR LOKALISIERUNG DES FORUMS VON OVILAVA

Das Forum der antiken Hauptstadt Wels / Ovilava mit seiner hier befindlichen *Nullmeile* ist der Ausgangspunkt mehrerer Entfernungssangaben in den überliefer-ten Straßenverzeichnissen *Tabula Peutingeriana* und *Itinerarium Antonini* (Er-klärungen s. Anhang). Die Kenntnis seiner Lage stellt daher die Grundvorausset-zung für die Überprüfung von Hypothesen sowohl zur Lokalisierung einzelner in den o.a. Verzeichnissen angeführter Orte als auch zum Verlauf antiker Verkehrsver-bindungen dar.

Von dem in der einschlägigen Fachliteratur oftmals erwähnten 1. Meilenstein von Ovilava wird in den *Mittheilungen der k.k. Central-Commission für Erfor-schung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale*, XXIII. Jahrgang (1897) berichtet:

Als jüngste, aber topographisch sehr wichtige Mittheilung ist zu melden die Auf-findung jener Stelle, woselbst der im Juli 1894 in der Hemmer'schen Maschinenfa-brik zu Wels ausgegrabene Meilenstein des Maximinus gestanden haben muß

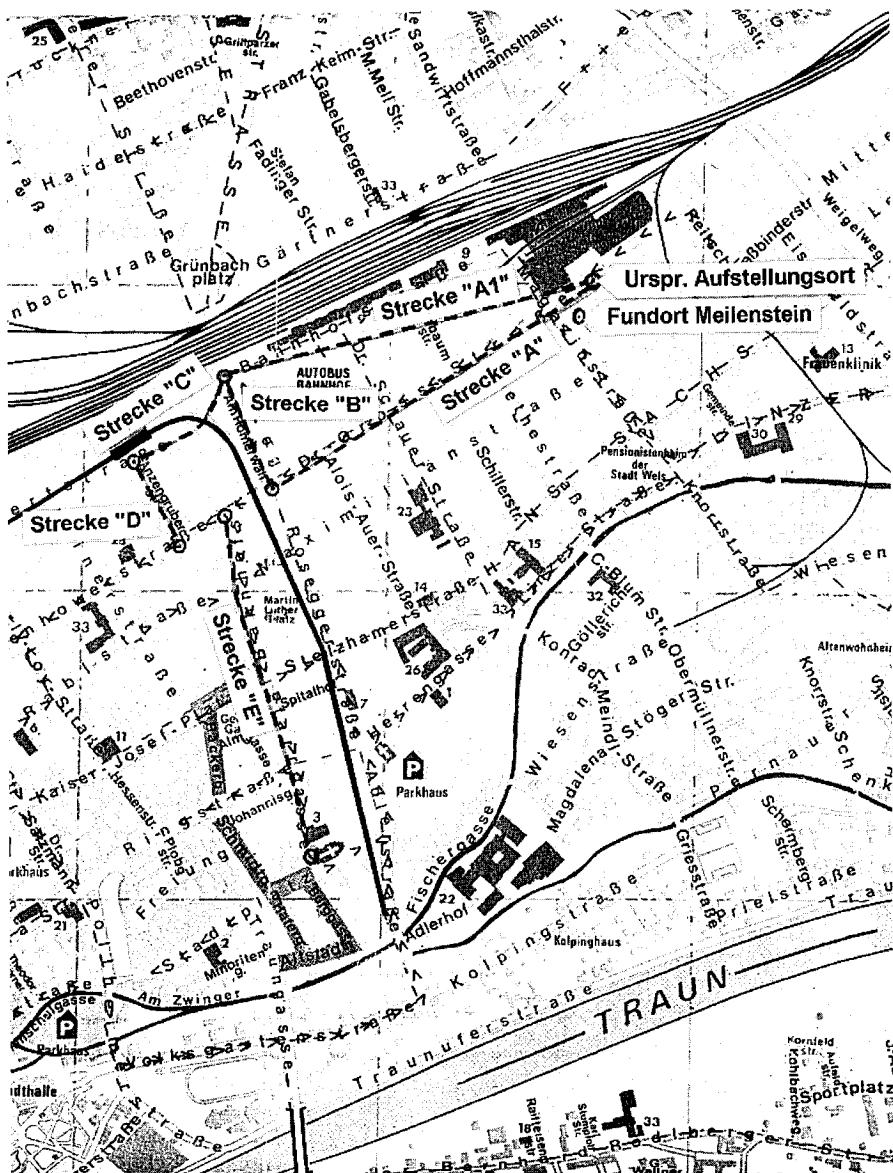
Im weiteren Text wird zunächst die Auffindungsstelle mit ... 70m von der Bahn-gränze und 320 m von der Linzer Reichsstraße ... (im heutigen Straßennetz an der Südostecke der Kreuzung Dr.-Groß-Straße / Magazinstraße) und dann der Aufstel-lungsort mit 25 m nordöstlich vom Punkte a (d.i. der Fundort) angegeben.

Hiervon ausgehend habe ich versucht, die Lage des Forums unter Zugrundelei-gung folgender Annahmen zu bestimmen:

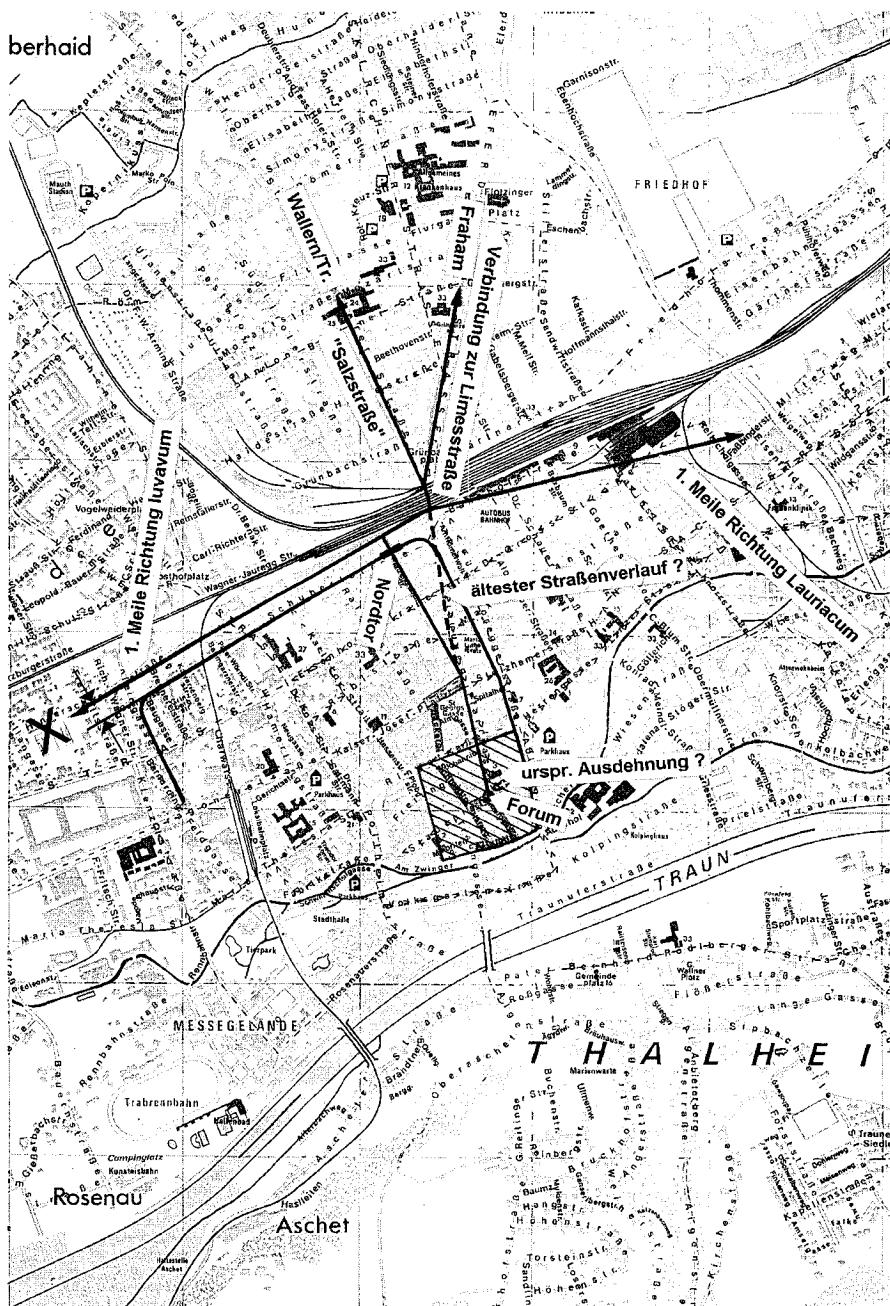
- Der Meilenstein war an der im *Itinerarium Antonini* beschriebenen römi-schen Reichsstraße Lauriacum - Iovavi (Iuvavum) aufgestellt. Diese Straße führte nördlich an der antiken Stadtmauer von Wels vorbei; ihre Spuren westlich und östlich von Ovilava - im Raum Trausenegg bzw. Pernau - wer-den von Jandaurek beschrieben.¹
- Ovilava hatte wahrscheinlich kein Osttor. Hätte ein solches existiert, wäre seine verkehrstechnisch und vor allem fortifikatorisch sinnvolle Position etwa im Bereich Stelzhamerstraße - Spitalhof zu suchen, was aber eine Lage der östlichen Ausfallstraße und damit des Meilensteins etwa im Zuge der Hans Sachs-Straße bedingen würde. Das Fehlen eines Osttores ist durch ein aus dem mäandrierenden Verlauf des Mühlbaches anzunehmendes Sumpfge-biet erklärbar, welches das antike Wels im Osten schützte.
- Der Weg vom Aufstellungsort (25 m nordöstlich des Fundortes) zum Forum führte daher durch das im Bereich Einmündung Anzengruberstraße in die

¹ H. JANDAUREK, Die Straßen der Römer. Wels 1951, S. 118-123

Werner Lugs



Zur Lokalisierung des Forums von Ovilava



Schubertstraße vermutete Nordtor. Dessen Lokalisierung wird neben dem archäologischen Befund auch durch die von hier ausgehenden, auch von Jandaurek erwähnten, noch im heutigen Straßennetz erkennbaren Verbindungen nach Fraham im Eferdinger Becken (heutige Eferdinger Straße) und nach Wallern/Trattnach (heutige Wallerer Straße) bestätigt.

- Der Weg vom Aufstellungsort des Meilensteins bis zur NO-Ecke von Ovilava verlief geradlinig, d.h. nicht mit heutigen Straßenzügen deckungsgleich.
- Der Weg führte innerhalb des ummauerten Gebietes parallel mit der östlichen Stadtmauer, worauf auch die bisher lokalisierten römerzeitlichen Straßenzüge hindeuten. Dies ergibt einen leicht geknickten, südlich des Kaiser Josef-Platzes etwa mit der Pfarrgasse identischen Verlauf.

Die Summierung der einzelnen im Zuge heutiger Straßen begehbarer Wegstrecken (s. Bild 1) ergibt:

- Vom Aufstellungsort bis zur Kreuzung Dr.Groß-Straße / Roseggerstraße 365 Schritte (Strecke A), von hier entlang der Straße Am Römerwall bis zur Nordseite Bahnhofstraße 105 Schritte (Strecke B). - Die beiden Strecken können als Seite und Grundlinie eines gleichschenkeligen Dreiecks angenommen werden, sodaß die direkte Entfernung Meilenstein - Nordseite Bahnhofstraße auf Höhe Am Römerwall (Strecke A1) ebenfalls 365 Schritte beträgt.
- Von der Kreuzung Bahnhofstraße / Am Römerwall bis zur Mündung Anzengruberstraße in die Schubertstraße 110 Schritte (Strecke C).
- Länge Anzengruberstraße bis Eisenhowerstraße 95 Schritte (Strecke D).
- Länge Pfarrgasse von Höhe Kirchenportal bis Eisenhowerstraße 390 Schritte (Strecke E).

Die Aneinanderreihung A1 - C - D - E ergibt 960 Schritte vom Aufstellungsort des Meilensteins bis zur Pfarrgasse auf Höhe des Kirchenportals. Diesem Wert ist eine zusätzliche Wegstrecke entsprechend der Gesamtbreite des Grabensystems, welches nach dem Passieren des Stadttores an der Nordseite der Schubertstraße zu überqueren war (Strecke X in Bild 2), hinzuzurechnen. Die Breite des Grabensystems beträgt lt. Nowotny² ca. 40 Schritte = 200 röm. Fuß, sodaß sich eine Gesamtentfernung von $960 + 40 = 1000$ Schritte = 1 röm. Meile ergibt.

Das Forum müßte sich demnach im Bereich Pfarrgasse-Höhe Stadtpfarrkirche / Stadtplatz befunden haben.

Dieses Ergebnis deutet auf eine Erbauung zu einem Zeitpunkt hin, als die Nord-Süd-Ausdehnung der Stadt etwa vom Mühlbach bis zur Ringstraße reichte, was etwa dem südlichsten der von Nowotny in Fußnote 2 erwähnten Streifen entspricht ... dabei aber das Areale in drei von N. nach S. gelagerte Streifen von je 1000' Brei-

² E. NOWOTNY, Röm. Forsch. in Österr. 1912-24. BRGK 1923/24, S. 123 ff.

te unterteilt; Das Forum wäre dann an der Nordseite des die Mittelachse bildenden Stadtplatzes gelegen und die Stadtpfarrkirche könnte möglicherweise am Standort des antiken Kapitols stehen.

Bei einer angenommenen Ost-West-Ausdehnung in ähnlicher Größenordnung (etwa von der Adlerstraße bis zur Verlängerung der Hessenstraße) ergibt sich ein Geviert von ca. 295 m / 1000 röm. Fuß Seitenlänge mit einer Fläche von 8,7 ha bzw. 34,7 iugera (markierter Bereich in Bild 2), was nahezu exakt einem Zehntel der Fläche des von Nowotny angegebenen idealisierten Grundrisses (d.h. ... *wenn die westliche und die östliche Außenfront ungestört verblieben wäre ...*) von Ovilava samt Umwallung mit 350,6 iugera entspricht.

Die versetzte Einmündung der beiden nordwärts führenden Straßen nach Fraham bzw. Wallern/Trattnach gegenüber dem Ausgang aus dem Nordtor könnte mit einer älteren, etwa mit der heutigen Pfarrgasse gleichlaufenden Trassenführung vor Erbauung der Stadtmauer interpretiert werden.

Ein weiterer Meilenstein aus dem Welser Stadtgebiet wird ohne Angabe des Fundortes bei F. Wiesinger³ erwähnt. Dieser war angeblich an einem Eckhaus als Schleuderstein befestigt und wurde dem Regierungsrat Arneth für die Sammlungen des Antiken Kabinetts in Wien überlassen. Der Meilenstein ist heute verschollen. Sein Standort könnte aufgrund der o.a. Lage des Forums entweder im Bereich der Kreuzung Hinterschweigerstraße / Brennereistraße (1. Meile in Richtung Salzburg) oder der Kreuzung Salzburger Straße / Aichingerstraße (2. Meile in Richtung Salzburg) gelegen haben. Mit einem von hier aus im wesentlichen der heutigen Bundesstraße 1 entsprechenden, angenommenen Weiterlauf gelangt man mit der 10. Meile zur Kreuzung mit der Straße nach Stadl-Paura in Lambach (Stifts-Vorplatz) und einer ab hier nördlich der B 1 verlaufenden Trasse über Oberschwaig, Hofern und Hof mit exakt 14 MP zum Bahnhof von Breitenschützing, dem Standort der in der *Tabula Peutingeriana* 14 MP von Ovilava entfernt eingetragenen Straßenstation Tergolape.

Ertl schreibt zum Thema *Tergolape*:

Trotz der zutreffenden Entfernungsangabe von 14 Meilen und der unverfehlbaren Straßenlage hat man diese Zwischenstation immer in Schwanenstadt angenommen. Schließlich ist es aber einem stillen Forscher im Lande (Bamberger) gelungen, in der Nähe des Bahnhofes Breitenschützing einen größeren Komplex von römischen Baulichkeiten auszumachen. [...]. Daraufhin hat die berufsmäßige Forschung die Sache in die Hand genommen und tatsächlich innerhalb einer nur teilweise aufgedeckten Umfassungsmauer etwa 40 Gebäude in ihren römischen Fundamenten feststellen können.⁴

³ F. WIESINGER, Zur Topographie von Ovilava. J. ÖAI 21/22, 1922-24, Sp. 422

⁴ F. ERTL, Topographia Norici 1. Kremsmünster 1965, S. 73

Die Lokalisierung von Tergolape in Schwanenstadt hängt mit der bisher vermuteten Lage des Forums von Ovilava im Bereich des Kreisgerichtsgebäudes zusammen: *Da die Meilenzählung in Wels [...] in der Gegend des Kreisgerichtes [...] begonnen haben dürfte, ergäbe sich eine Distanz Ovilia - Tergolape (gemeint ist Schwanenstadt, d. Verfasser) von 22,5 km; [...]. Für Tergolape - Breitenschützing wären also nur XIII MP anzugeben gewesen, während die XIIIII MP der Tabula bei Berücksichtigung der Meilenabrundung nahe an das Ostende von Schwanenstadt heranführen ...*⁵.

Zusammenfassung

Die beschriebene Lage des Welser Forums deutet auf einen im Südosten des antiken Ovilava gelegenen, im Süden und Osten durch den Mühlbach bzw. durch dessen Sumpfgebiete geschützten Siedlungskern hin, gelegen am Traunübergang der nordsüdlich vom Pyhrnpaß ins Eferdinger Becken verlaufenden Handelsstraße. Die Lokalisierung wird anhand der zutreffenden Entfernungsangabe der *Tabula Peutingeriana* von Ovilava nach Tergolape = Breitenschützing mit 14 MP bestätigt.

Erklärungen

- **MP:** Mille Passus = 1000 Doppelschritte = 1 röm. Meile (1482 m)
- **Tabula Peutingeriana:** im 12. oder 13. Jahrhundert von einer verschollenen antiken Vorlage abgezeichnete Straßenkarte des Römischen Reiches, gelangte um 1500 in den Besitz des Humanisten Konrad Peutinger, heute in der Nationalbibliothek Wien.
- **Itinerarium Antonini:** unter Kaiser Caracalla (Marcus Aurelius Antoninus) Anfang 3. Jahrhundert angelegtes Verzeichnis der wichtigsten Straßenverbindungen mit Entfernungsangaben zwischen den Stationen. In verschiedenen Abschriften erhalten.

⁵ F. PFEFFER, Oberösterreichs Straßen in der Römerzeit. In: OÖ. Hbl. 14, 1960, 74.